



Medienmitteilung

Winterthur, 8. November 2005

Region Ost gegen Absenkung des Flugraumes

Die *Region Ost* wehrt sich gegen die vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) geplante Absenkung der Fluguntergrenze für Anflüge sowie die östliche Erweiterung des Flugraumes über ihrem Gebiet.

Der Luftraumsektor über Winterthur-Frauenfeld-Wil (TMA 4A) soll um 1'000 Fuss auf eine Mindestflughöhe von 4'500 Fuss (1'370 Meter über Meer) gesenkt werden. Die Absenkung sowie die östliche Erweiterung bis in die Region Märwil-Wil-Hinterthurgau würde zu einer massiven Zunahme der Lärmimmissionen für die Bevölkerung führen. Die seit 2001 andauernden provisorischen Änderungen der An- und Abflugrouten haben genau diesen Einwohnerinnen und Einwohnern ständig zusätzlichen Lärm gebracht. Es ist unverständlich, dass die betroffene Bevölkerung vom BAZL umgangen wird und nur aviatische Kreise zur Stellungnahme aufgefordert wurden.

Forderungen der *Region Ost*

Die *Region Ost* forderte das BAZL schriftlich auf, die Untergrenze des Luftraumsektors Winterthur-Frauenfeld-Wil durchgehend auf 5'500 Fuss (1'680 Meter über Meer) anzuheben. Weiter soll für die Ostanflüge der Einspurpunkt («Line-Up») des zukünftigen Instrumenten-Landesystem für die Piste 28 auf 6'000 Fuss (1'830 Meter über Meer) festgelegt werden. Auch die Starts sollen möglichst schnell auf eine Höhe von mindestens 6'000 Fuss geleitet werden. Eine grössere Flughöhe über den dicht besiedelten Agglomerationen der Städte Winterthur, Wil, St. Gallen und Frauenfeld entlastet die Bevölkerung.

Südlich und westlich des Flughafens wurde die Untergrenze bereits angehoben. Es stellt sich die Frage, warum dies im Osten nicht auch möglich sein sollte? Die bestehende Kapazität und die Sicherheit des Flughafenbetriebs würden durch eine Anhebung des Flugraumes nicht eingeschränkt. In den letzten dreissig Jahren konnten die Anflüge von Norden in einem kleineren Luftraumsektor als er jetzt für den Osten vorgesehen ist problemlos abgewickelt werden.



Wofür steht die *Region Ost*?

Die *Region Ost* vertritt in Fluglärmfragen die Interessen von 84 Gemeinden aus den Kantonen Zürich, Thurgau und St. Gallen mit 380'000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Osten des Flughafens. Sie will einen Flughafenbetrieb, der langfristig den Anforderungen der Wirtschaft, der Sicherheit sowie den Umwelt- und Raumplanungsgesetzen genügt. In den Koordinationsprozess Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) hat die *Region Ost* daher das Konzept «Akzeptanz» eingegeben. Es beinhaltet eine weitgehende Rückkehr zum historisch gewachsenen Flugregime mit dem gekröpften Nordanflug zu den deutschen Sperrzeiten, eine Begrenzung auf maximal 320'000 Flugbewegungen pro Jahr und eine Nachtruhe von 22:00 bis 6:00 Uhr. Es erfordert keinen Ausbau der Pisten und kann flexibel an Lockerungen der deutschen Restriktionen angepasst werden.

Für Rückfragen

Stadtrat Michael Künzle, Präsident *Region Ost*, Stadt Winterthur, Tel. 052 267 58 11

Franz Brunner, Vize-Präsident *Region Ost*, Gemeindepräsident Nürensdorf, Tel. 044 836 77 00

Kurt Baumann, Mitglied Lenkungsausschuss *Region Ost*, Gemeindepräsident Simnach,

Tel. 071 969 34 56